

das verlorene Kind

Von TUC

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Heute	2
Kapitel 2: und jetzt..?	5

Kapitel 1: Heute

Mika war gerade auf dem Weg von der Schule nach Hause als ihr Lola entgegen gerannt kam. Mika hatte keine Ahnung was los war Lola wedelte mit ihren Händen und kam auf sie zu gestolpert. Mika beeilte sich ihr entgegen zulaufen. Erst als sie näher kam konnte sie erkennen dass Lola eine Verletzung an ihrem rechten Oberarm hatte die stark blutete. Kurz bevor sie sie erreicht hatte stolperte Lola und fiel zu Boden. Mika wollte sie noch auffangen doch sie kam zu spät. Blut trat jetzt schneller aus Lolas Wunde. Sie regte sich nicht mehr. Mika drehte sie um, sodass sie in ihren Armen lag. Sie versuchte die Wunde abzubinden und sprach immer wieder auf Lola ein. Nach ein paar Minuten öffnete das Mädchen ihre grünen Augen und flüsterte: „ sie suchen nach dir.....“ zwischendurch der Versuch wieder zu Atem zu kommen, „ Haku hat mir einen..... Brief für dich..... gegeben er ist in meiner....Tasche.“ sie musste aufstöhnen scheinbar hatte sie noch mehr Verletzungen und Mika sagte den Tränen nah: „ es wird alles gut, hör auf zu reden und ich geh und hol Haku er kann dir helfen.“ Sie wollte gerade aufstehen als Lola sie mit letzter Kraft festhielt und krächzte: „ Haku ist tot,..... Hol den Brief und hau ab.... Wenn sie dich finden war alles umsonst,“ ihr Kopf viel zur Seite und Blut lief aus ihrem Mund, sie war tot.

Mika verstand nicht was grade passiert war, sie weinte um ihr Freundin. Sie kannten sich seit sie denken konnten, das konnte einfach nicht sein. Plötzlich vernahm sie Stimmen und Pferde Getrappel. Ganz von selbst fuhr ihre Hand in die Tasche ihrer Freundin und griff nach dem Stückpapier was sich darin befand und sprang hinter einen Baum. An ihrem Versteck ritten ca 30 Männer in Rüstung und vermummten Gesichtern entlang, mache hielten vor dem Leichnam ihrer Freundin an und grinsten selbstgefällig. Als sie weg waren lehnte sie sich an ihr versteck und öffnete das Stück Papier.

Mika, mein liebes Kind,

nun ist der Zeitpunkt gekommen dir unser größtes Geheimnis zu offenbaren. Unser aller Geheimnis bist DU. Leider muss ich dir sagen das du nicht meine leibliche Tochter bist, auch ist deine Mutter nicht tot, ganz im Gegenteil sie lebt. Deine Eltern mussten kurz nach deiner Geburt eine sehr schwere Entscheidung treffen. Damals wurde dein Leben von Menschen bedroht die so uneinschätzbar waren das deine Eltern keinen anderen Ausweg sahen als dich weg zugeben um dein Leben zu schützen. Es war vereinbart worden es dir an deinem 16. Geburtstag zu sagen, nun sind die Kopfgeldjäger doch früher als gedacht erschienen darum muss es nun auf diesem Weg passieren. Ich habe gehört das dein Kopfgeld von einem anonymen Geldgeber vervierfacht wurde. Du musst auf dich aufpassen sie suchen nach einem Mädchen mit goldenen Augen und Ähnlichkeit zu deinem Vater. Dem Feuerlord.

Bitte komm nicht mehr nach Hause, sie werden dort warten. Ich bin der Überzeugung das du es bis Angnes schaffen wirst. Deine Eltern sind mit Sicherheit schon auf der Suche nach dir. Ich bin stolz das ich dein Vater auf Zeit sein durfte, ich bin stolz auf mein kleines Mädchen.

Grüß Zuko und Jin von mir

HAKU

PS hab dich lieb.

Sie faltete den Brief wieder zusammen und weinte. Es verging einige Zeit bis sie wieder in der Lage war einen vernünftigen Gedanke zu fassen.

Zuko saß über einem Stapel Anträgen vom eventuellen neuen Gesetzentwürfen, als plötzlich seine Tür aufgestoßen wurde und ein vollkommen aufgelöster Wu rein gestolpert kam. Sein Sekretär der nun auch schon die 60 erreicht hatte sah aus als wäre er über das gesamte Palastgelände gesprintet. Er rang nach Atem und seine langen rauen Haare standen wild in alle Richtungen ab. Er musste sich auf die Knie abstützen bevor er genügend Atem gesammelt hatte für die Verhängnisvolle Nachricht: „ Sie haben, das Dorf gefunden.....“ Weiter kam er nicht denn seine Majestät war aufgesprungen so schnell das sein Stuhl auf den Boden knallte. Wu überreichte ihm die zwei Papiere, Zuko entriss sie ihm und las:

Gesucht wird tot oder lebendig

Preis

1.000.000,00 SE

Mädchen hört auf den Namen Mika,

ca. 1.70 m groß,

dunkelbraunes langes Haar,

goldene Augen,

schlank, ca. 16 Jahre alt

zuletzt gesehen in der Nähe der Stadt Koum im Erdkönigreich

besonderes Merkmal Narbe in der Innenfläche der linken Hand

sehr gut mit dem Schwert und sehr gute Feuerbändigerin

Er ließ das erste sinken atmete einem tief und begann das zweite zu lesen:

Herr, wir wurden verraten, sie ist nicht hier wir werden versuchen sie zu warnen und sie in Sicherheit zu bringen mehr kann ich nicht sagen. Ich bete das sie es zu euch schafft.

Verzeiht.

Haku

Zuko rückte seinen Stuhl wieder zu recht und setzte sich. Nach ein paar Minuten sammelte der Feuerlord seine Gedanken, dann sah er auf zu Wu der immer noch da stand und wartete. „Wu, wen hat es erwischt?“ „my Lord ich beführte das es fast alle getroffen hat, unter den Leichen befindet sich leider auch Haku, er hat sie mit seinem Leben verteidigt,“ sprach der kleine Mann sehr betrügt. „Allerdings hat niemand

Mika.. ahm .. ich meine Zora gefunden oder gehört das jemand das Kopfgeld abgeholt hat, was bedeutet..“ „schon gut ich weiß was das bedeutet, es bedeutet das meine kleine 16 jährige Tochter alleine im Erdkönigreich ist und keinem Menschen auf diesem Planeten trauen kann!“ „Scheiße,“ schrie ein besorgter Vater. Wu zuckte kurz zusammen. „ Herr soll ich my Lady hierüber informieren?“ „nein, nein, das mach ich selber. Wo ist sie?“ fragte Zuko und nahm wieder beide Papiere in die Hand. „ ich denke das sie mit eurem Onkel im Teehaus verweilt, ich werde sie rufen lassen.“ „ja tu das, sie soll in unsere Gemächer kommen,“ sagte Zuko und machte sich in diese Richtung auf. Wu eilte davon um so schnell wie möglich die Feuerlady zu erreichen. Auf dem Weg zu seinen und Jins Gemächern dachte Zuko darüber nach was jetzt das strategisch beste wäre um seine Tochter wieder in Sicherheit zu wissen.

„Au, is der heiß,“ sprach eine leicht verbrannte Schnute, „tja meine Liebe das ist Tee der ist immer heiß“, grinste ein freundliches altes Gesicht zurück. Jin dachte nicht daran diese sagenhafte kluge Aussprache zu würdigen und schlürfte weiter ihren Tee. Sie hatte ihr Tasse grade angesetzt als die Tür des Teehauses aufflog und „ Majestät, Majestät, ihr müsst sofort zu seiner Lordschaft, diese Angelegenheit duldet keinen Aufschub,“ geschrieen wurde, viel Jin doch glatt die Tasse mit dem heißen Tee in den Schoß. Ehe sich alle versahen sah man eine Herrscherin im Kreis hüpfen und „heiß, heiß, heiß“ rufen. Als die Dame fertig war mit hüpfen und rufen drehte sie sich zu dem Unglück Verursacher und saget leicht genervt: „ Wu, was in Gottesnamen ist denn so wichtig?“ Wu wirkte etwas peinlich berührt und meinte nur: „ es ist wirklich sehr wichtig.“ Jin verdrehte die Augen und machte sich auf den Weg in Richtung Palast. Als die Sänfte sie absetzte sah sie Wu an der nur sagte: „ in Euren Gemächern, Lady.“ Jin wurde von Wu bis dorthin begleitet aber blieb draußen. Nach ein Paar Minuten hörte er ein entsetztes „nein“ danach nur noch schlurzen und erbittertes weinen zu vernehmen.

Es dauerte fast eine Stunde bis Zuko seine Frau beruhigt hatte. „was machen wir jetzt?“ war die von ihr immer wieder gestellt Frage, auch Zuko wusste keine Antwort, er musste erst mal in ruhe darüber nachdenken.

Kapitel 2: und jetzt..?

Mika saß noch immer am Baum gelehnt und versuchte sich zu fangen. Sie lass Haku Brief immer und immer wieder. Dann beschloss sie erst mal zurück zu Lola zu gehen und sie von der Straße weg zuholen. Mika schleppte sie in das Angrenzende Waldstück und begann ein Loch mit bloßen Händen auszuheben. Es wurde kein besonders tiefes Loch aber es reichte um Ihrer Freundin die letzte Ehre zu erweisen. Als Mika beginnen wollte sie einzugraben fiel ihre etwas weißes auf das aus Lolas Tasche ragte. Sie zog es heraus und lass. Erschrocken ließ sie sich zu Boden sinken. Es gab einen Steckbrief von ihr. Mit einer recht guten Beschreibung. Es fehlte nur noch das Bild. Mika war geschockt, wieder liefen Tränen ihre Wangen herab. Doch sie zwang sich erst Lola zu begraben bevor sie sich um ihre Probleme kümmern würde. Es verging bestimmt noch eine Stunde bis sie ihr Werk vollendet hatte. Dann lass sie sich noch mal die Beschreibung auf dem Steckbrief durch: " also wenn sie ein Mädchen mit langen Haaren suchen dann schneid ich mir meine ab, und die Narbe werde ich mit einem Verband verbinden und sagen das ich mich bei der Feldarbeit verletzt habe." „ mein Name ist ab jetzt Lola,“ dachte sie und nahm das Schwert das sie bei sich trug aus der scheide und schnitt sich die Haare ab. Ohne Spiegel und Schere war das ein sehr langwieriges Unterfangen aber nach einiger Zeit hatte sie ihre wunderbaren langen braunen Lochen zu einen Kurzhaarschnitt verwandelt. Sie riss ein stück Stoff aus ihrem Hemd und machte einen Verband für ihre Hand daraus. Fuhr sich noch mal über den Kopf um die letzten Haare auf dem Genick zu bekommen und marschierte dann in Richtung Westen los. Sie lief nicht auf den Straßen sondern durch den Wald einige Meter neben der Straße. Noch kannte sie die Umgebung in der sie sich bewegte, nach einem Tag wandern und einer unruhigen und unbequemen Nacht im Wald kam sie in ein unbekanntes Dorf. Sie hatte noch immer das Blutverschmierte Hemd an und war im Allgemeinen sehr schmutzig. Als sie das sehr kleine Dorf betrat konnte sie dir Blicke der ersten Dorfbewohner spüren. Je weiter sie in die Mitte des Dorfes kam umso unwohler wurde ihr. Die Leute begannen zu tuscheln und beäugten sie immer argwöhnischer. Sie ging auf einen Stand mit Kleidung zu und sprach die rundliche Marktfrau direkt an: „tschuldigung, ahm.. ich bräuchte ein neues Hemd aber ich habe leider kein Geld, vielleicht kann ich ihnen beim verkaufen helfen und bekomme dafür heute Abend ein neues Hemd.“ Die Marktfrau sah sie ungläubig an und fing dann schallend an zu lachen: „ was ich soll einem Verbrecher wie dir was schenken??“ „ich bin kein Ver...“ versuchte Mika sich zu rechtfertigen, doch die Frau war schneller: „ ich werde keinem dahergelaufenen Jungen irgendwie helfen, geh dir erst mal den Deck aus dem Gesicht waschen, hahahaha...kleiner Spinner.“

Mika stutzte, Junge, Spinner, ups da waren die Haare wohl ne Ecke zu kurz geraten und in ihrem weiten Hemd war natürlich auch nichts von Brüsten oder Hüften zu sehen. „Gute Tarnung,“ schoss es ihr durch den Kopf. Auf einmal packte sie jemand an der Schulter, sie drehte sich schnell um und sah in ein dunkelbraunes warmes Augenpaar. „ich habe arbeit für dich.“ Sprach der dazugehörige Mund. Die Augen machten einen Schritt zurück und eine große Hand winkte ihr, sie sollte dem Mann folgen.

Mika haderte mit sich, „ist es klug mit einem fremden Mann mit zugehen, was waren die anderen Optionen, richtig es gab keine, shit!“ Also setzte sie sich in Bewegung

dem großen Mann hinterherzukommen. Sie lief in einigem Abstand sie wollte noch Reagieren können sollte bei dieser Geschichte was schief gehen. Dann blieb der Mann stehen und suchte in seiner Tasche nach seinem Schlüssel. Er fand ihn nach einigen Momenten schloss die Tür auf drehte sich zu Mika um und sagte: „Es wäre sehr schön wenn du dein Schwert nicht immer griffbereit halten würdest das vermittelt den Eindruck das du ein gefährlicher Typ bist.“ Er lächelte und ging mit einem Schritt durch die Tür. Mika sah im nach, überlegte kurz lies aber dann von ihrem Schwert ab und betrat das kleine Haus.

Es roch nach Holz, außerdem war es sehr gemütlich eingerichtet es gab nichts was besonderes heraussprang das kleine Haus hatte Scharm und Mika fühlte sich direkt wohler. Der Mann war wohl in der Küche verschwunden Mika konnte Geschirr Geklapper hören. „Willst du auch einen Tee?“ rief der Mann, Mika freute sich und rief dankbar ein „JAAA“ zurück. Bald darauf wurde der Tee auf den kleinen Tisch gestellt und Mika wurde gebeten Platz zu nehmen. Stille, keiner der beiden sagte etwas Minuten lang. Mika war die erste sie sich traute: „ ähm, du hast ein schönes Haus, wohnst du hier ganz alleine?“ Der Mann der bis eben noch in seinen Tee gestarrt hatte sah auf und seine braunen Augen begannen zu lächeln: „ ja ich wohne hier alleine und ja es ist ein schönes Haus.“ Er lächelte sie an und fragte: „ und du, was machst du hier?“ die antwort wurde so nicht erwartet: „ ich weiß nicht genau, ich brauch denk ich ein bisschen Geld.“ „ nun gut, kam nach einem eindringenden Blick, mein Name ist Lun ich bin Schreiner und 25 Jahre alt, und du heißt?“ „ich bin ..äh.. Haku,“ rettete sie sich schnell auch wenn ihr die Namenswahl einen Stich versetzte. Wieder wurde sie eingehend gemustert, sie versuchte zurück zu mustern was ihr allerdings sehr schwer fiel. „is was,“ fragte sie nach ein paar Minuten, Lun schüttelte die fast blonden zusammengebundenen Haare schloss die Augen für einen Moment öffnete sie mit Belustigung darin wieder und sagte: „ ich habe noch nie einen Haku gesehen der wie ein Mädchen mit kurzen Haaren aussah, nur weil die Marktfrau halb blind ist heißt das nicht das ich es auch bin,“ dann brach er in schallendes Gelächter aus. Mika fühlte sich schrecklich, vielleicht war die -ich verkleide mich als Junge idee- doch nicht so ne gute Idee. Als Lun sich beruhigt hatte wischte er sich die Tränen aus den Augen und meinte: „komm Haku ich geb dir mal ein neues Hemd.“ Damit stand er auf und ging die kleine hölzerne Treppe nach oben, als er oben angekommen war rief er herunter: „Haku wo bleibst du denn du wirst dich doch nicht schämen dich vor nem Mann umzuziehen, oder?!“ Mika wurde rot und immer kleiner auf ihrem Stuhl, sie fühlte sich echt wie ein kleines dummes Mädchen. Als Lun die Treppe wieder herunterkam hatte sie sich so klein auf ihrem Stuhl gemacht das er richtig Mitleid mit ihr hatte dazu kamen noch die einzelnen Tränen die ihr übers Gesicht rannen. Er kniete sich vor sie hin und sagte ganz ruhig: „ He, Kleine ich werde dir nichts tun, es war nur Spaß wenn du willst kannst du bleiben aber auch zu jederzeit wieder gehen,“ „ ich heiße Mika,“ flüsterte sie zwischen ihren Tränen durch. „ gut Mika, dann würde ich sagen du gehst hoch dich umziehen und waschen wenn du fertig bist kommst wieder runter, vielleicht habe ich bis dahin schon was zu essen warm bekommen, lächelte er und wischte ihr die Tränen aus dem Gesicht. Mika nickte nur, nahm die saubere Kleidung entgegen und machte sich auf den Weg in das obere Stockwerk.

Zuko und Jin lagen wach. Es war mitten in der Nacht, doch keiner der Beiden hatte es geschafft die nötige ruhe zu finden. Jin liefen von Zeit zu zeit immer wieder Tränen die Wangen herab. Diese wurden von Zuko liebevoll weggewischt und für jede Träne gab es eine Kuss von ihm und ein paar beruhigende Worte an seine geliebte Frau. Er

zermarterte sich das Hirn was jetzt klug war zur tun doch er konnte sich für nichts entscheiden. Alles brachte eine gewisse Gefahr für seine Tochter mit sich.